

# Aus Weiderind wird Weidewelt

**VEREIN** 34 Weidebetriebe und sechs Metzger haben sich zusammengeschlossen. Sie vermarkten hochwertiges Rindfleisch.

VON UNSEREM MITARBEITER MICHAEL WUNDER

**Steinwiesen** – Das Projekt „Weiderind Frankenwald“ wurde in einen neuen Verein, der sich nun „Weidewelt Frankenwald“ nennt, überführt. Im Naturpark Frankenwald waren bisher 34 Weidebetriebe und sechs Metzger lose vereint und haben sich nun fest zu einem Verein zusammengetan.

Die Mitglieder wählten dabei Anton Prectl aus Posseck einstimmig zum Vorsitzenden, sein Stellvertreter ist Johannes Fehn aus Steinbach am Wald. Für beide ist der Preisaufschlag von derzeit 40 Cent pro Kilo, den sie von den am Projekt beteiligten Metzgern erhalten, ein zusätzlicher Anreiz.

Anton Prectl meinte, auf Grund der großen Nachfrage nach Fleisch von Weiderindern, sei es ein unabdingbarer Grund, diese „Zusatzvereinbarung“ anzupassen und auf 60 Cent zu erhöhen. „Qualität hat seinen Preis“, sagte er. Die Weiderinderhalter lieferten beste Qualität und sollten deshalb auch etwas mehr Geld bekommen. Insgesamt

war der Landwirt, er bewirtschaftet mit 25 Tieren rund 60 Hektar Land, sehr zufrieden.

Durch das vor drei Jahren von Wolfgang Degelmann und Klaus Schaumberg angekurbelte Projekt – „beide leisten eine hervorragende Arbeit“ – habe man bisher einiges erreicht. Nun gelte es, dies auf ehrenamtlicher Basis fortzuführen.

Ein weiteres Anliegen für den neuen Vorsitzenden ist die Flächenumlegung. „Nur durch entsprechend große Flächen ist ein wirtschaftliches Arbeiten möglich. Deshalb muss sich der Verein auch beim Flächentausch einbringen.“ Darüber hinaus setzt sich Anton Prectl in der Arbeitsgemeinschaft langlebige Tiere ein und möchte die Vorgaben der europaweiten Vereinigung auch den Mitgliedern näher bringen.

Sein Stellvertreter, Johannes Fehn, bewirtschaftet in Steinbach am Wald rund 76 Hektar, hält aber zwischen 80 und 90 Tiere. „Ich finde die Idee, Schlachttiere regional zu vermarkten, ausgezeichnet und bringe seitdem auch alle

Schlachttiere zu den sich zum Projekt bekennenden Metzgern. Der Aufpreis von 40 Cent ist doch schon etwas, wenn das Angebot längerfristig vom Verbraucher derart gut angenommen wird, wie in der Vergangenheit, kann man sicher über einen weiteren Zuschlag reden.“ Weiterhin würde sich Fehn freuen, wenn sich die Weidetierhaltung im Frankenwald fest etablieren würde und weitere Betriebe hinzukämen.

Klaus Schaumberg stellte die neuesten Projekte vor. Insgesamt könne man zwischenzeitlich auf eine Naturschutzfläche von 94 Hektar zurückgreifen. Ziemlich neu sei auch ein Projekt am Rennsteig, wo man versuche, die Stromtrassen zu beweiden und diese so vom Bewuchs freizuhalten. Hierin sah Schaumberg auch ein riesiges Potenzial für weitere Weideflächen.

Wolfgang Degelmann vom Bund Naturschutz erläuterte vorher die neue Vereinssatzung. Demnach sei das Ziel des Vereins die Förderung der Beweidung durch Rinder.



Anton Prectl (rechts) als Vorsitzender und sein Stellvertreter Johannes Fehn stehen an der Spitze des neu gegründeten Vereins „Weidewelt Frankenwald“.

Foto: Michael Wunder

## „Weidewelt Frankenwald“

**Neuwahlen** Vorsitzender Anton Prectl (Posseck), Zweiter Vorsitzender Johannes Fehn (Steinbach am Wald), Schatzmeister Michael Schuberth (Eichenbühl), Schriftführerin Andrea Glaßer (Ahornberg), Beisitzer Hans Porzelt (Seelabach).

**Beirat** Der Beirat setzt sich aus den beiden Projektleitern Wolf-

gang Degelmann und Klaus Schaumberg, dem Vertreter der Metzger, Eberhard Kraus, und Heinrich Bauersachs aus Hof an der Steinach zusammen.

**Freiland** Weiderinder in der Mutterkuhhaltung wachsen im natürlichen Herdenverband auf und verbringen den Großteil des Jahres im Freiland auf der Weide. Die Milch der Kühe steht aus-

schließlich den Kälbern zur Verfügung. Im Gegensatz zur intensiven Rindermast wachsen die Tiere durch den Weidegang und die damit verbundene Bewegung langsamer. Dafür liefern sie ein Fleisch von besonderer Qualität. Bisher gab es im Naturpark Frankenwald 34 Landwirte und sechs Metzgereien, die sich zu „Weiderind Frankenwald“ zusammengeschlossen hatten. *mizu*